KATJA STEIN

SRC

Beschränkt gültiges Funkbetriebszeugnis

Seefunkenglisch, Theorie und praktische Prüfung



Deine-Akademie24
Wissen • Lernen • Erfolg

DIN A4 · Illustriertes Lernbuch

Mit Übungen und Lösungen

Redaktionelle Endfassung 1.1

SRC · Fachrevision und vertiefender Prüfungsteil

Quellenstand 15. November 2026 · Katja Stein

Prüfungsbezug: SchSV Anlage 3; Durchführungsrichtlinie Funkbetriebszeugnisse; Theorieanlage 1 und Praxisanlage 3 Stand 04.03.2021; aktuelles DSV-Portal und IMO-Verfahrensbezug.

Diese Überarbeitung ergänzt den vorhandenen Lehrteil und berichtigt die im Änderungsprotokoll bezeichneten Bestandsstellen. Alle neun Bände wurden nach Prüfungsstruktur, Zulassung, Hilfsmitteln, Fristen und den dokumentierten Lehrthemen erneut abgeglichen. Sie ist keine unabhängige Abnahme durch einen amtlichen Prüfer und keine Bestätigung praktischer Fertigkeiten. Offene Quellenunterschiede bleiben ausdrücklich benannt.

So liest du die Ausgabe: Dieser neue Fachteil hat Seiten F01, F02 usw. Der folgende ursprüngliche Lehrteil behält seine gedruckten Seitenzahlen. Korrigierte Bestandsseiten tragen den Zusatz Fachrevision. Die PDF-Lesezeichen führen in beide Teile; bei den bestehenden Inhaltsverzeichnissen gelten die gedruckten Buchseiten, nicht die laufende Zählung des PDF-Programms.

Alle neuen Übungsfälle sind eigene Aufgaben. Zahlen und Szenarien sind ausdrücklich Annahmen; sie sind keine zusätzlichen amtlichen Prüfungsbögen und keine Daten für eine reale Navigation. Die vorhandenen amtlichen Anhänge und Abbildungen bleiben erhalten.

Die Veröffentlichungsrechte der verwendeten Kartenabbildungen werden gemäß ausdrücklicher Vorgabe des Auftraggebers als gegeben behandelt. Quellen- und Urheberhinweise bleiben bestehen. Eine Rechtefreigabe verändert nicht den Druckmaßstab; verkleinerte Abbildungen ersetzen weiterhin keine maßstäbliche Originalübungskarte.

Wegweiser zum neuen Fachteil

SRC · Fachrevision und vertiefender Prüfungsteil 1

Wegweiser zum neuen Fachteil 2

1 Prüfungsfristen und Wiederholung richtig planen 3

2 Praktische Pflichtgruppen und sonstige Fertigkeiten vollständig üben 4

3 Notalarm, Notmeldung und Bestätigung auseinanderhalten 5

4 Englisch: Inhalt erhalten und fehlende Angaben kennzeichnen 6

5 Funktechnik mit Zahlen kontrollieren 7

Lösungen und Begründungen 8

Änderungen und Quellenabgleich 9

1 Prüfungsfristen und Wiederholung richtig planen

Die ältere Richtliniendatei nennt unter Nummer 7.2 ein Nichtbestehen insgesamt, wenn die Teile nicht binnen zwölf Monaten bestanden sind. Die aktuelle SRC-Seite des DSV nennt dagegen einen Abschluss binnen sechs Monaten. Zusätzlich nennt sie für die Wiederholung frühestens sieben Tage und spätestens sechs Monate nach dem Nichtbestehen vor demselben Prüfungsausschuss. Die alte Richtlinie selbst enthält unter Nummer 6.1.4 bereits das Sechsmonatsfenster für die Wiederholung. Ein einzelner Zwölfmonatssatz ist deshalb keine verlässliche Planungsgrundlage.

Für die heutige DSV-Anmeldung wird mit dem veröffentlichten kürzeren Sechsmonatsrahmen geplant; der konkrete Fristbeginn und verbleibende Prüfungsumfang sind vom Ausschuss beziehungsweise Bescheid zu übernehmen. Diese Darstellung behauptet keine eigenmächtige Änderung einer Rechtsnorm und keine vom Buch erteilte Fristverlängerung. Lass bei Teilbestehen den letzten zulässigen Termin festhalten. Die Passage im ursprünglichen Kapitel 03 wird entsprechend berichtigt.

Für die Erteilung ist das vollendete 15. Lebensjahr maßgeblich. Eine Prüfung kann nach dem veröffentlichten Verfahren bis drei Monate früher möglich sein; die Aushändigung wird dadurch nicht automatisch vorgezogen. Das SRC wird unbefristet erteilt. Die Gültigkeit des Zeugnisses ist von den Fristen zum Abschluss einer noch nicht vollständig bestandenen Prüfung zu unterscheiden.

Eigene Aufgabe 1

Annahme: Nach einem nicht bestandenen Teil möchtest du erst neun Monate später weitermachen, weil im älteren PDF zwölf Monate stehen. Ist das nach der aktuellen DSV-Verfahrensinformation eine belastbare Planung?

Lösung im Abschnitt Lösungen und Begründungen.

Beleg: DSV SRC, Fristen; Funkrichtlinie Nr. 6.1.4 und 7.2

2 Praktische Pflichtgruppen und sonstige Fertigkeiten vollständig üben

Die praktische Anlage enthält acht Pflichtvarianten in zwei vollständigen Vierergruppen. Gruppe a enthält Controller editieren und Notalarm, Aussenden der Notmeldung, Beenden des Notverkehrs sowie Dringlichkeitsanruf und -meldung. Gruppe b enthält Speicherabfrage und Empfangsbestätigung, Weiterleitung per Sprechfunk, Aufhebung eines Fehlalarms sowie Sicherheitsanruf und -meldung. Alle vier gestellten Aufgaben müssen spätestens im zweiten Versuch ausreichend sein. Lerne beide Gruppen und nicht nur eine vermeintlich beliebte Geräteklickfolge.

Zusätzlich sind elf sonstige Fertigkeiten veröffentlicht: Speicherabfrage und Bestätigung, Notverkehr, Funkstille gebieten, Funkverkehr vor Ort, Dringlichkeitsmeldung aufheben, Routine-DSC an eine Seefunkstelle, Kanalwechsel, Routineverkehr Schiff-Schiff, Routine-DSC an eine Küstenfunkstelle, Routineverkehr mit Küstenfunkstelle und Controller einstellen. Von höchstens drei gestellten müssen mindestens zwei ausreichend sein. Die Bezeichnung Empfangsbestätigung im Prüfungsprotokoll ist kein Freibrief, jeden empfangenen DSC-Notalarm sofort per DSC zu quittieren.

Der Lernablauf unterscheidet Dateneingabe, Anzeige, beabsichtigte Funktion, tatsächliche Aussendung und Wirkung beim Gegenüber. Übungen erfolgen nur im dafür eingerichteten, gegen reale Alarmierung gesicherten Aufbau. Bei einem anderen Gerätemodell wird derselbe fachliche Zweck neu zugeordnet. Ein Prüfungsort kann ein anderes Funkgerät oder einen anderen freigegebenen Simulator einsetzen; die Menübeschriftung des Beispiels ist keine universelle Bedienoberfläche.

Eigene Aufgabe 2

Annahme: Drei Pflichtaufgaben sind ausreichend, die vierte ist auch beim zweiten Versuch unzureichend. Von den sonstigen Aufgaben sind alle ausreichend. Ist die praktische Mindestanforderung erfüllt?

Lösung im Abschnitt Lösungen und Begründungen.

Beleg: ELWIS Anlage 3, Stand 04.03.2021, Teile A und B

3 Notalarm, Notmeldung und Bestätigung auseinanderhalten

Ein DSC-Notalarm ist eine strukturierte digitale Alarmierung. Die anschließende Notmeldung per Sprechfunk übermittelt die für Hilfe erforderlichen Angaben und erlaubt Rückfragen. Ein stummgeschalteter Lautsprecher bedeutet nicht, dass die Funkstelle den Notalarm ausgesendet bestätigt hat. Die örtliche Alarmquittierung, eine Sprechfunk-Empfangsbestätigung und ein ausgesendetes DSC-Acknowledgement sind unterschiedliche Handlungen.

Auf UKW gehört DSC auf Kanal 70, Sprechfunk dagegen auf den dafür vorgesehenen Kanal, im Notverkehr regelmäßig Kanal 16. Kanal 70 wird nicht für ein gesprochenes MAYDAY benutzt. Für die Reaktion auf empfangene Notalarme ist das aktuelle Ablaufdiagramm der IMO MSC.1/Circ.1657/Rev.1 vom 6. Juli 2026 anzuwenden. Diese Fassung ersetzt MSC.1/Circ.1657 von 2022. Beobachten, Hören, Hilfeleistung, Koordination mit Küstenstelle und gegebenenfalls Weiterleitung sind situationsabhängig; eine starre spontane digitale Bestätigung jedes Schiffs ist keine richtige Universalregel.

Bei einem Fehlalarm reicht Ausschalten allein nicht. Die ungewollte Alarmierung muss nach dem passenden Verfahren aufgehoben und die zuständige Stelle informiert werden. Tatsächliche Identität, Zeitpunkt, betroffene Frequenz und der Grund der Aufhebung müssen eindeutig zusammenpassen. Ein Prüfungsbeispiel mit künstlichen Daten wird niemals in ein echtes Gerät als reale eigene MMSI übernommen. Bei einem wirklichen Notfall sind die realen verfügbaren Alarmwege zu benutzen; eine gewöhnliche Übung darf diese nicht auslösen.

Eigene Aufgabe 3

Annahme: Nach Empfang eines DSC-Alarms drückst du am Gerät eine Taste, und der Warnton endet. Dein Übungspartner fragt, ob damit bereits eine Empfangsbestätigung an das Schiff in Not gesendet wurde. Was antwortest du?

Lösung im Abschnitt Lösungen und Begründungen.

Beleg: SRC-Anlage 3; IMO MSC.1/Circ.1657/Rev.1 vom 6. Juli 2026, Verfahrensbezug seit 2024

4 Englisch: Inhalt erhalten und fehlende Angaben kennzeichnen

Für die Sprachprüfung wird eine englische Meldung aufgenommen und ins Deutsche übertragen; außerdem wird ein deutscher Text ins Englische übersetzt. Die schriftlichen Zeitfenster betragen nach der Richtlinie jeweils 15 Minuten. Geübt werden Bedeutung, Zahlen, Positionen, Uhrzeiten und das internationale Buchstabieralphabet. Der Wissensbogen hat daneben 24 Fragen, mindestens 19 Punkte und 30 Minuten. Eine gute Übersetzung ersetzt keinen unzureichenden Wissensbogen.

Beim Diktat stehen sichere Angaben vor schönem Stil. Trenne Ursache, Auswirkung und bestätigte Beobachtung. „Engine failure“ ist nicht dasselbe wie ein sicher festgestelltes Feuer im Maschinenraum. „No one is injured“ ist eine Aussage zur Verletztenlage; daraus folgt weder eine bestimmte Personenzahl noch das Ende der Notlage. Eine unklare Ziffer wird nachgefragt, statt eine plausible Position zu erfinden.

Der folgende Text ist ein eigenes Lernfragment. Er ist noch kein vollständiger sendefertiger Notruf, weil Identität, Position und Zeit nicht vorgegeben sind. Die Abkürzungen und das Alphabet werden mit den amtlichen Texten zusätzlich geübt. Schriftliches Lesen ersetzt nicht das Hören; wiederhole den eigenen Fall auch als Diktat unter Anleitung.

Eigene Aufgabe 4

Annahme, eigener Text: „We have lost steering. We are drifting towards the rocks. There are five persons on board. No one is injured. We require immediate assistance.“ Übersetze und benenne fehlende Angaben für einen vollständigen Fall.

Lösung im Abschnitt Lösungen und Begründungen.

Beleg: SRC-Theorieanlage 1 Nr. 3; eigener zweisprachiger Übungstext

5 Funktechnik mit Zahlen kontrollieren

Frequenz und Wellenlänge beschreiben denselben elektromagnetischen Vorgang aus zwei Blickwinkeln. Im einfachen Vakuummodell gilt λ = c/f. Für eine Abschätzung wird c mit 300 Millionen Metern je Sekunde angesetzt. MHz wird dabei zuerst in Hertz umgerechnet. Eine UKW-Antenne wird nicht allein wegen einer rechnerischen Länge ohne Hersteller- und Installationsprüfung ausgewählt.

Bei der Stromversorgung unterscheiden sich Spannung in Volt, Strom in Ampere, Leistung in Watt und elektrische Ladungsmenge in Amperestunden. Eine Batterieangabe in Ah ist keine direkte Wattzahl. Für eine wechselnde Last wird über die Zeit gewichtet. Das Ergebnis ist ein Modellverbrauch; nutzbare Kapazität, Temperatur, Alter, Spannungsabfall und weitere Verbraucher müssen für eine reale Anlage hinzukommen.

Die Reichweite wird nicht nur vom Vorhandensein eines Funkzeugnisses bestimmt. Antennenhöhe, Lage, Hindernisse und technische Installation wirken mit. Ein Sprechfunkempfang von weit draußen beweist keine sichere beidseitige Verbindung. Funkanlage, Kennung und Befähigungsnachweis sind getrennte Prüffelder; für bestimmte Empfangsgeräte, EPIRB und SART nennt SchSV Anlage 3 A 2.7 zudem Zeugnis-Ausnahmen. Diese Ausnahmen sind keine allgemeine Bedienberechtigung für jede weitere Anlage.

Eigene Aufgabe 5

Annahme: Ein Gerät empfängt 54 Minuten mit 0,6 A und sendet 6 Minuten mit 6 A. Welche Ladungsmenge verbraucht es in dieser Stunde? Welche ungefähre Wellenlänge ergibt sich bei 156 MHz?

Lösung im Abschnitt Lösungen und Begründungen.

Beleg: SRC-Theorieanlage 1 Nr. 1.4 bis 1.10; eigene Rechenfälle

Lösungen und Begründungen

Aufgabe 1 · Prüfungsfristen und Wiederholung richtig planen

Nein. Die heutige DSV-Information nennt sechs Monate und für die Wiederholung frühestens sieben Tage sowie spätestens sechs Monate nach dem Nichtbestehen beim selben Ausschuss. Der konkrete Bescheid ist zu prüfen. Die ältere Zwölfmonatsangabe darf nicht als Zusage eines offenen Neunmonatstermins ausgelegt werden.

Aufgabe 2 · Praktische Pflichtgruppen und sonstige Fertigkeiten vollständig üben

Nein. Jede der vier Pflichtaufgaben muss ausreichen. Gute sonstige Fertigkeiten ersetzen die unzureichende Pflichtaufgabe nicht. Das folgt aus dem eigenen Pflichtblock und wird nicht über eine Gesamtzahl richtiger Klicks bewertet.

Aufgabe 3 · Notalarm, Notmeldung und Bestätigung auseinanderhalten

Das lässt sich aus dem verstummten Ton allein nicht ableiten. Es kann nur eine lokale Quittierung erfolgt sein. Anzeige, Funktion und Gegenstation müssen im sicheren Simulator geprüft werden. Ob und wie eine ausgesendete Bestätigung zulässig ist, richtet sich nach dem vorgeschriebenen Reaktionsverfahren und der Situation.

Aufgabe 4 · Englisch: Inhalt erhalten und fehlende Angaben kennzeichnen

„Wir sind manövrierunfähig infolge Ausfalls der Steuerung / Wir haben die Steuerung verloren. Wir treiben auf die Felsen zu. Es sind fünf Personen an Bord. Niemand ist verletzt. Wir benötigen sofortige Hilfe.“ Im Szenario fehlen insbesondere eindeutige Schiffsidentität, Position und Zeit sowie gegebenenfalls weitere wichtige Umstände. „Lost steering“ darf nicht stillschweigend in eine bloße Maschinenstörung umgedeutet werden. Die rechtliche Fahrzeugkategorie wird zusätzlich anhand der tatsächlichen Lage beurteilt.

Aufgabe 5 · Funktechnik mit Zahlen kontrollieren

Verbrauch 0,9 h×0,6 A + 0,1 h×6 A = 1,14 Ah. Mittlerer Strom über diese Stunde ebenfalls 1,14 A. Wellenlänge etwa 300/156 m = 1,923 m. Beide Rechnungen sind idealisierte Übungswerte und keine Geräte- oder Batteriezusage.

Änderungen und Quellenabgleich

Bisherige Buchseite 12: Die alleinige Zwölfmonatsdarstellung war für aktuelle DSV-Terminplanung unvollständig. Quellenunterschied offengelegt.

Beleg: DSV SRC/LRC Fristen; Funkrichtlinie 6.1.4 und 7.2

Bisherige Buchseite 41: Veraltete Fassung als aktuell bezeichnet; Relay-Verbot auf die exakt bezeichnete All-Ships-Weiterleitung präzisiert.

Beleg: IMO MSC.1/Circ.1657/Rev.1 Nr. 2.4 und Diagramm 1

Bisherige Buchseite 55: Vorgängerfassung war fälschlich als aktueller Stand bezeichnet.

Beleg: IMO Revision Nr. 4 auf Titelseite

Bisherige Buchseite 123: Verfahrensquelle und Zieladresse auf Revision 2026 aktualisiert.

Beleg: IMO MSC.1/Circ.1657/Rev.1, Diagramme 1 und 2

Quellenunterschied: Die allgemeine Funkrichtlinie nennt unter Nr. 7.2 zwölf Monate; das aktuelle DSV-Portal nennt sechs Monate für den Abschluss und ein konkretes Wiederholungsfenster. Der Konflikt ist im Lehrtext offengelegt und nicht als erfundene Normänderung ausgegeben.

Erneut geöffnete Primärquellen

SchSV

Amtliche Quelle öffnen

Funk Richtlinie

Amtliche Quelle öffnen

SRC Theorie

Amtliche Quelle öffnen

SRC Praxis

Amtliche Quelle öffnen

SRC Portal

Amtliche Quelle öffnen

IMO DSC 2026

Amtliche Quelle öffnen

Aktuelles IMO-Original, Revision Juli 2026

Inhaltsverzeichnis

Bevor du auf Sendung gehst	4
Dein Lernweg durch das Buch	5
01 So bereitest du dich auf das SRC vor	8
02 Berechtigung und Abgrenzung der Zeugnisse	10
03 Zulassung Anmeldung und Prüfungsbedingungen	12
04 Funkstelle Kennungen und Schiffsunterlagen	14
05 Funkdienste und die Organisation der Hilfe	17
06 UKW Technik Reichweite und Antenne	20
07 Kanäle Simplex und Duplex	22
08 Versorgung und Übernahme der Funkanlage	24
09 Klar sprechen und sicher zuhören	26
10 Internationales Alphabet und Zahlensprache	28
11 Position UTC Kurs und Geschwindigkeit	30
12 Englisch für Lage Hilfe und Sicherheit	32
13 Prioritäten und die richtige Entscheidung	34
14 DSC verstehen und vorbereiten	36
15 Eigenen Notalarm und Notmeldung abgeben	38
16 Einen DSC Notalarm empfangen	40
17 Eine Notmeldung per Sprache weiterleiten	43
18 Notverkehr Funkstille und Abschluss	45
19 Fehlalarme verhindern und richtig aufheben	47
20 Dringlichkeit und medizinische Meldungen	49

Weitere Kapitel

21 Sicherheitsmeldungen und nautische Warnungen 51
22 Routineverkehr zwischen Schiffen und mit der Küste 53
23 GMDSS Seegebiete und die Grenzen des SRC 55
24 NAVTEX Sicherheitsinformationen und Wetter 57
25 EPIRB und satellitengestützte Alarmierung 59
26 SART AIS und die Suche vor Ort 61
27 Gerätepraxis systematisch trainieren 63
28 Die praktische Prüfung vollständig vorbereiten 65
29 Wiederholen prüfen und Fehler auswerten 67
30 Prüfungstag Bordalltag und weiterführende Bücher 69
Anhang A Werkstatt für die praktische Prüfung 71
Anhang B Eigene Sprachwerkstatt 77
Anhang C Eigene Auswahlfragen 91
Anhang D Lösungen der Auswahlfragen 106
Anhang E Wegweiser zu amtlichen Unterlagen 110
Anhang F Arbeitsblätter für die Vorbereitung 112
Anhang G Begriffe und typische Verwechslungen 116
Anhang H Lernvideos und redaktionelle Freigabe 120
Anhang I Quellen und Bearbeitungsstand 122
Weiterlernen mit passenden Nachweisen 126

01 So bereitest du dich auf das SRC vor

Drei Fähigkeiten gemeinsam entwickeln

Wer die richtige Antwort auf eine Auswahlfrage erkennt, kann noch nicht automatisch eine Notmeldung aufnehmen. Wer einen Text übersetzt, findet nicht automatisch den richtigen DSC Menüpunkt. Teile deshalb deine Vorbereitung in Fachwissen, Sprachtraining und Bedienung auf und verbinde die Bereiche am Ende jeder Lerneinheit. Ein sinnvoller Ablauf ist: Sachverhalt erklären, eine kurze Meldung hören und danach denselben Fall im Simulator durchführen.

Arbeite mit einem Fehlerheft. Notiere nicht nur die falsche Antwort, sondern die zugrunde liegende Verwechslung. Typische Einträge heißen etwa „Kanal 70 mit Sprechfunk verwechselt“, „Positionszeit nicht notiert“ oder „eigene und fremde MMSI vertauscht“. Wiederhole später eine veränderte Aufgabe. Eine auswendig gelernte Lösung kann den ursprünglichen Verständnisfehler verdecken.

Lernen ohne Sendegefahr

Für die ersten Übungen genügen Papier, Lautlesen und eine Bildschirmdarstellung. Für die Bedienung brauchst du eine Ausbildungssoftware oder eine vom Ausbilder dafür eingerichtete Anlage. Vor jeder Sitzung prüft die verantwortliche Person, dass weder DSC noch Sprechfunk in den wirklichen Funkverkehr gelangen. Ein ausgeschalteter Lautsprecher oder geringe Sendeleistung verhindert eine Aussendung nicht. Die Zuständigkeit für die technische Abschirmung liegt nicht beim Anfänger.

Der Schutz gilt auch für Testfunktionen. Das Wort „Test“ auf dem Display bedeutet nicht automatisch, dass nichts ausgesendet wird. Eine geräteinterne Selbstprüfung und ein DSC Testanruf sind unterschiedliche Vorgänge. Lerne die Bedeutung im Handbuch und lasse die Einrichtung erklären, bevor du eine Sendefunktion betätigst.

Ein persönlicher Lernplan

Plane zunächst kurze, regelmäßige Sitzungen. Lies ein Kapitel, beantworte dessen Aufgaben ohne Nachschlagen und sprich eine passende Meldung langsam aus. An einem weiteren Tag hörst du die gleiche Lage mit veränderten Zahlen. Im nächsten Schritt bedienst du den Simulator ohne Hilfe. Erst wenn diese Schritte gelingen, ist ein Durchlauf mit Zeitbegrenzung sinnvoll. Geschwindigkeit entsteht durch sichere Entscheidungen, nicht durch schnelleres Drücken.

Für einen Lernpartner vereinbart ihr Rollen: Funker, Gegenstelle und Beobachter. Bei zwei Personen übernimmt einer zusätzlich die Beobachtung. Vor dem Fall steht fest, wer welche Informationen besitzt. Der Beobachter darf keine fehlende Position zuflüstern. Nach dem Fall nennt er zuerst einen sicherheitsrelevanten Fehler, dann eine konkrete Verbesserungsaufgabe. Ein langer Vortrag nach jeder Kleinigkeit unterbricht das Lernen unnötig.

Aufgaben mit Lösungen

Aufgabe 01 A: Du erreichst im Fragenlernen regelmäßig gute Ergebnisse, verlierst aber beim Diktat die Position. Welche Übung bringt dich weiter? Lösung: Kurze Zahlen- und Positionsdiktate mit vollständigem Rücklesen und anschließender Übersetzung. Mehr Auswahlfragen allein trainieren die fehlende Aufnahmefähigkeit nicht.

Aufgabe 01 B: Warum ist geringe Sendeleistung kein ausreichender Übungsschutz? Lösung: Auch mit geringer Leistung können erreichbare Funkstellen echte Signale empfangen. Ausbildung benötigt eine nachweislich getrennte Umgebung.

Aufgabe 01 C: Wann ist ein Probelauf sinnvoll? Lösung: Nach dem Verstehen der Verfahren und ersten sicheren Einzeldurchläufen. Danach dient Zeitdruck dazu, verbleibende Schwächen sichtbar zu machen.

Quellenbezug: Q4 Q6. Vollständige Angaben und Links in Anhang I.

02 Berechtigung und Abgrenzung der Zeugnisse

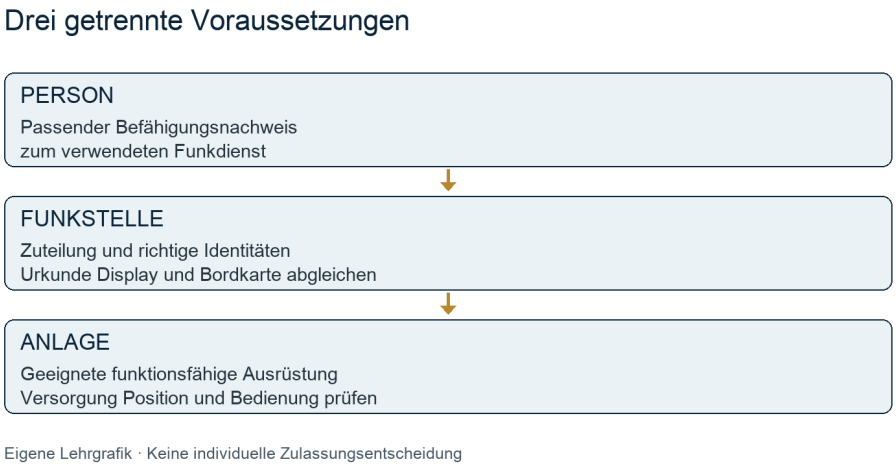


Abbildung 1 Eigene schematische Lehrzeichnung. Ergänzend gilt der vollständige Kapiteltext.

Was das SRC abdeckt

Das SRC ist ein personenbezogener Befähigungsnachweis für den UKW Seefunk einschließlich der entsprechenden GMDSS Einrichtungen im rechtlich vorgesehenen Anwendungsbereich. „Beschränkt“ bezieht sich auf diesen Umfang. Es ist kein allgemeiner Befähigungsnachweis für alle Frequenzbereiche und Satellitenverfahren. Das Zeugnis wird unbefristet erteilt; daraus folgt keine Pflichtfreiheit bei späteren Änderungen der Vorschriften oder der Ausrüstung. Quellenbezug: SchSV Anlage 3 Abschnitt A Nummern 2 und 4.

Ein Sportbootführerschein bescheinigt nicht die Funkbefähigung. Umgekehrt erlaubt ein Funkzeugnis nicht das Führen eines führerscheinpflichtigen Bootes. Für eine Reise prüfst du daher getrennt: Welche Fahrerlaubnis brauche ich, welcher Funkdienst wird benutzt, welcher Nachweis ist dafür erforderlich und welche Unterlagen braucht die Funkstelle des Fahrzeugs?

SRC UBI und LRC unterscheiden

Das UKW Sprechfunkzeugnis für den Binnenschifffahrtsfunk heißt UBI. Im Binnenfunk gelten eigene Betriebsverfahren, Kanalzuordnungen und Kennungen wie ATIS. Ein umschaltbares See/Binnen Gerät macht aus dem SRC kein UBI. Für eine kombinierte Reise können beide Nachweise erforderlich sein. Ein Amateurfunkzeugnis ersetzt ebenfalls kein maritimes Funkzeugnis; Rufzeichen und Frequenzberechtigungen stammen aus unterschiedlichen Diensten.

Das Allgemeine Funkbetriebszeugnis LRC umfasst einen weitergehenden Bereich. Wer später weiterführende Seefunkanlagen bedienen möchte, klärt den passenden Nachweis anhand der

tatsächlich vorgesehenen Anlage. SRC und LRC sind nicht mit den beruflichen GOC und ROC gleichzusetzen. Für ausländische Zeugnisse darfst du keine allgemeine Anerkennung aus Werbeaussagen ableiten. Entscheidend ist die konkrete Anerkennungsregel für Zeugnis, Flagge und Anwendung.

Verantwortung an Bord

Eine persönliche Befähigung, eine betriebsfähige Anlage und eine Nummernzuteilung sind verschiedene Voraussetzungen. Vor Übernahme eines Bootes kontrollierst du die Zeugnisse und die Schiffsunterlagen. Nach § 1 Absatz 7 SportSeeSchV müssen Führer von Sportfahrzeugen und Traditionsschiffen ihre Funkbefähigung entsprechend der funktechnischen Ausrüstung nachweisen. Eine an Bord befindliche andere Person mit Zeugnis darf nicht ohne Prüfung der einschlägigen Regel als pauschaler Ersatz für den erforderlichen Nachweis des Schiffsführers behandelt werden.

Im wirklichen Notfall geht es um Menschenleben. Eine fehlende Routine darf nicht dazu führen, überhaupt keinen Hilferuf abzusetzen. Das ist jedoch kein Grund, eine planbare Fahrt mit fehlender Befähigung oder ungeklärter Ausrüstung anzutreten. Bereite vor der Fahrt eine kurze Einweisung für alle Crewmitglieder vor: Standort der Anlage, Kanal 16, eigene Identität, Position und der Zugang zu einer Notrufvorlage. Eine solche Einweisung ist keine Erteilung eines Funkzeugnisses.

Aufgaben mit Lösungen

Aufgabe 02 A: Ein UKW Gerät besitzt einen Binnenmodus. Reicht das SRC für jeden Betrieb dieses Geräts? Lösung: Nein. Der verwendete Funkdienst bestimmt die Anforderungen. Für Binnenschifffahrtsfunk sind UBI und die dortigen Verfahren gesondert zu prüfen.

Aufgabe 02 B: Ist ein unbefristetes SRC eine Erlaubnis für beliebige Satellitenfunkanlagen? Lösung: Nein. Gültigkeitsdauer und sachlicher Berechtigungsumfang sind verschiedene Fragen.

Aufgabe 02 C: Welche Unterlagen prüfst du bei einem Charterboot? Lösung: Persönlichen Nachweis, die zum Boot gehörende Funkstellenzulassung beziehungsweise Nummernzuteilung sowie die Übereinstimmung der dortigen Kennungen mit den Geräten und Bordangaben.

Quellenbezug: Q1 Q2. Vollständige Angaben und Links in Anhang I.

03 Zulassung Anmeldung und Prüfungsbedingungen

Mindestalter und Unterlagen

Für das SRC muss zur Erteilung das 15 Lebensjahr vollendet sein. Die Durchführungsrichtlinie erlaubt die Zulassung zur Prüfung frühestens drei Monate davor; die Aushändigung darf nicht vor dem Geburtstag erfolgen. Ein Bootsführerschein wird für den allgemeinen SRC Erwerb nicht als Voraussetzung dieser Funkprüfung verlangt. Übertrage deshalb die medizinischen Unterlagen des SBF nicht ungeprüft auf das SRC. Quellenbezug: SchSV Anlage 3 A 3 und Durchführungsrichtlinie Nummer 1.

Melde dich beim zuständigen Prüfungsausschuss an. Verwende dessen aktuellen Antrag und beachte die Nachweise im Formular: Identität, Foto, Unterschrift, gegebenenfalls Vertretung bei Minderjährigen und Nachweise für beantragte Anrechnungen. Halte die dort verlangte Form ein. Die Richtlinie nennt den Eingang des Antrags spätestens 14 Tage vor dem Termin. Plane einen zeitlichen Puffer und bestätige Gebühr, Zahlungstermin, Unterlagen und Prüfungsort unmittelbar beim Ausschuss. Gebühren werden hier nicht als dauerhafter Festpreis abgedruckt.

Die Prüfungsteile

Im allgemeinen Prüfungsweg besteht der Wissensbogen aus 24 Fragen. Mindestens 19 Punkte sind erforderlich; die Bearbeitungszeit beträgt 30 Minuten. Dazu kommen die Aufnahme eines englischen Textes mit deutscher Übersetzung und die schriftliche Übersetzung eines deutschen Textes ins Englische, jeweils 15 Minuten. Hilfsmittel sind nicht zugelassen. Bei nicht vollständig nachgewiesenen Englischkenntnissen sieht die Richtlinie eine zusätzliche mündliche Prüfung vor; sie ist keine allgemeine Rettungsmöglichkeit für einen nicht bestandenen Wissensbogen. Quellenbezug: Richtlinie Nummern 6 und 7, Anlage 2a.

Die praktische Prüfung dauert je Bewerber bis zu 20 Minuten und wird von zwei Prüfern abgenommen. Das Protokoll unterscheidet zwei vollständige Gruppen von je vier Pflichtaufgaben sowie elf sonstige Fertigkeiten. Von den sonstigen Fertigkeiten dürfen höchstens drei gestellt werden; mindestens zwei müssen ausreichend sein. Jede Pflichtaufgabe der gewählten Gruppe muss spätestens im zweiten Versuch ausreichen. Das ist kein Anlass, nur eine Gruppe zu lernen: Du bereitest alle acht Varianten vor. Quellenbezug: Anlage 3 B.

Nachweise und Wiederholung

Theorie und Praxis müssen bestanden werden. Das aktuelle DSV-Portal nennt sechs Monate für den Abschluss sowie Wiederholung frühestens nach sieben Tagen und spätestens nach sechs Monaten beim selben Ausschuss. Die ältere Richtlinie nennt unter Nr. 7.2 zusätzlich zwölf Monate für das Nichtbestehen insgesamt. Das ist keine Zusage einer längeren aktuellen Organisationsfrist. Fristbeginn und Restumfang anhand des Ausschussbescheids bestätigen. Anpassungsprüfungen für bestimmte ausländische Vorzeugnisse haben andere Bedingungen; diese Fassung erklärt den normalen SRC Erwerb.

Am Prüfungstag bringst du das verlangte Ausweisdokument, Einladung und gegebenenfalls Nachweise über Vorleistungen mit. Kenne den Weg und sei frühzeitig vor Ort. Schreibmittel und

die organisatorisch zugelassenen Gegenstände klärst du vorher. Smartphone, Übersetzungsprogramm und mitgebrachte Antwortzettel sind keine zulässigen Lernhilfen während der Prüfung. Eine ruhige Rückfrage zur Aufgabenstellung ist sinnvoller als die Annahme einer nicht genannten Position oder Uhrzeit.

Aufgaben mit Lösungen

Aufgabe 03 A: Sind 19 richtige Antworten allein bereits das bestandene SRC? Lösung: Nein. Auch die vorgeschriebenen Sprachleistungen und die praktische Prüfung müssen ausreichend sein.

Aufgabe 03 B: Darfst du eine zufällig misslungene Pflichtaufgabe durch eine besonders gute andere Pflichtaufgabe ausgleichen? Lösung: Nein. Jede Aufgabe der gewählten Pflichtgruppe muss spätestens im zweiten Versuch ausreichend sein.

Aufgabe 03 C: Was klärst du nach einer nicht bestandenen Teilprüfung? Lösung: Schriftliches Ergebnis, Umfang der Wiederholung, Fristbeginn, Nachweise und neuen Termin beim Prüfungsausschuss.

Quellenbezug: Q1 Q3 Q5 Q6 Q21. Vollständige Angaben und Links in Anhang I.

Dein nächster Lernschritt

Diese kostenlose Leseprobe zeigt ausgewählte Originalseiten.

Die Auswahl ist nicht fortlaufend; die Buchseiten bleiben erkennbar.

Autorin: Katja Stein | Deutsche PDF-Ausgabe | DIN A4

Das vollständige Buch umfasst 136 PDF-Seiten.

Preis: 14,99 EUR inkl. MwSt. | Einmaliger Kauf

Geschützter Download nach Zahlung.

Buchdetails und Kauf:

https://deine-akademie24.de/nautik/#src

Das Buch begleitet die Vorbereitung. Praktische Ausbildung,
Prüfungsgebühren und Zubehör sind nicht im Kauf enthalten.

Alle neun Nautikbücher: deine-akademie24.de/nautik/